

I M P U L S E

AUS DEM LEKTOREN- UND
PRÄDIKANTENDIENST
AM MICHAELISKLOSTER

AUSGABE DEZEMBER 2024

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Liebe Lektorinnen und Lektoren, liebe Prädikantinnen und Prädikanten,

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag...“ So wird in vielen Gottesdiensten zum Jahreswechsel gesungen. Dietrich Bonhoeffer hat die Zeilen am 19. Dezember 1944 einem Brief an seine junge Verlobte Maria von Wedemeyer als Weihnachtsgruß beilegt. Diese „paar Verse, die mir in den letzten Abenden einfielen“ – wie Bonhoeffer damals schrieb – haben in den vergangenen 80 Jahren nicht nur sie, seine Eltern und Geschwister, sondern unzählige Menschen getröstet, die durch dunkle Zeiten gehen, sich einsam fühlen oder Sorge vor der Zukunft haben. Seit 2018 ist es Wochenlied für den Altjahrsabend und wird zu den Kernliedern gezählt. 2021 hat es die Umfrage zur Vorbereitung des neuen Gesangbuchs als beliebtestes Kirchenlied gewonnen. Am Ende dieses Kalenderjahres mit seinen trostlosen Nachrichten gewinnen die von Hoffnung getragenen Zeilen besondere Bedeutung. Vielleicht ist es deshalb mancherorts auch Predigtthema? Doch nicht alle Veröffentlichungen zum Werk Dietrich Bonhoeffers sind vertrauenswürdig. Dazu finden Sie Hinweise im Liturgischen Impuls, denn es ist uns ein Anliegen, dass Sie sich für Ihre Aufgabe gut vorbereiten können.

Ein Jahr lang hatten wir Unterstützung im Büro, um die Angaben zu den Lektor:innen und Prädikant:innen, denen in unse-





© wikipedia

Autograph
Dietrich
Bonhoeffer

rer Landeskirche Verantwortung für Gottesdienste übertragen worden ist, zu aktualisieren. Herzlichen Dank allen Mitarbeiter:innen in den Ephoralbüros, den Kirchenkreisbeauftragten und -sprecher:innen, die uns dabei unterstützt haben! So ein aktuelles Personenverzeichnis ist wichtig, etwa damit Sie zu Fortbildungen eingeladen werden können. Nur so kann eine ausreichende Anzahl an Aus- und Fortbildungsangeboten geplant werden. Es bleibt eine beständige Aufgabe, die Datei aktuell zu halten, denn einige werden als neue Lektor:innen und Prädikant:innen eingeführt, andere verabschiedet. Dafür gibt es einen eigenen liturgischen Ablauf und Urkunden, die wir gerne ausstellen, um langjähriges Engagement zu würdigen. Auch dafür braucht es vollständige Angaben in unserer Datei. Bei allen Veränderungen: Eines bleibt – Sie sind viele! Insgesamt sind 1193 Lektor:innen und 369 Prädikant:innen erfasst. Je nach Möglichkeit bereiten sie Gottesdienste vor, schreiben Gebete, erzählen mit der Bibel von ihrem Glauben und ihren Zweifeln, und suchen Lieder, die den Ton treffen.

Mögen wir als Menschen, die von der Hoffnung zu reden haben, ausreichend Ruhe und Gelassenheit haben, damit sich die verheißungsvolle Stille um uns breiten kann und wir den vollen Klang hören, von dem Dietrich Bonhoeffer in der letzten Strophe schreibt.

Im Namen des Teams des Lektoren- und Prädikantendienstes wünsche ich Ihnen ein gesegnetes neues Jahr 2025

Dr. Uero Cristina Probst, Pr.

Plattdüütsch in de Kark

#Kört un knackig

De Lektor:innen und Prädikant:innen, de up Platt in'n Verkündigungsdienst ünnerwegs sind, hefft sick to een Rüsttied in Beers (Bad Bederkesa) een Weekenend in'n Oktober drapen. Schön weer, dat sick wedder een paar nee Gesichter infunnen harrn.

Wi hefft us mit Andachten – ‚kört un knackig‘ uteenannersett. Imke Schwarz (Beupdragte för plattdütsch in de Landeskark Hannover) het us to Andachten in Social Media un anner Gelegenheit Tipps un Anregungen geben. An'n Sünnaabend het us Annie Heger in ehren Erfahrungsschatz mit Andachten un Kolumnen inducken laten. Kennt ji een ‚kolen Start‘ bi't Schrieven? – wo fangt wi an? – wo fangt wi Hörers un Lesers in? – wat vermittelt wi wie? – wo makt wi dat kört un knackig? – un noch veeles mehr het se us super dull vermittelt. Dank Annie, dat du dar weerst. Jeden:e vun us kunn dat in wunnerbare Andachten umsetzen – de sind seker mal irgendwo to lesen oder uck to hören.

In 2025 giff dat wedder eene Rüsttied mit een spannend Thema. ekert ja de Dage vun 26. – 28.9.2025. Wi dreept us in Harmsborg (Hermannsburg).



Anmelden könnt ji jo af Juni 2025 ünner www.plattduetsch-in-de-Kark. Wees darbi.

Jens Wilkens – jens.wilkens@evlka.de

Sie haben diesen Bericht verstanden. Sie würden aber gerne nicht nur verstehen, sondern auch auf Plattdeutsch Gottesdienste halten?

Der Lektoren- und Prädikantendienst in Zusammenarbeit bietet mit Plattdüütsch in de Kark in der Landeskirche Hannovers einen Workshop an.

„Disse Sönnitag hebbt wi plattdüütsch Kark!“

Workshop mit Pastorin Imke Schwarz, Beauftragte für „Plattdüütsch in de Kark“ am Samstag, 29. März 2025 von 10–17 Uhr im Ev. Bildungszentrum Potshausen.

„Du kannst doch Platt, dann halte doch mal bei uns einen plattdeutschen Gottesdienst!“

Plattdeutsch zu sprechen, heißt nicht unbedingt, dass ich einen ganzen Gottesdienst „up Platt“ gestalten kann – plattdeutsche Texte zu verfassen und vorzutragen, braucht Übung.

Der Workshop geht daher folgenden Fragen nach:

- Wo finde ich Gebete, biblische und liturgische Texte „up Platt“?
- Wie passe ich diese Texte an „mein Plattdeutsch“ an?
- Wie kann ich Gebete und liturgische Texte selbst formulieren?

Die Anzahl der Teilnehmer:innenzahl ist auf 20 begrenzt.

Kontakt und Anmeldung bis zum 20. März bei:

Reina.vandiek@evlka.de.

*Pastorin Reina van Dieken,
Sprenkelbeauftragte im Sprenkel Ostfriesland-Ems*

Impressum:

Herausgeberin: Pastorin Dr. Vera Christina Pabst (V.i.S.d.P.),
Landeskirchliche Beauftragte für den Lektoren- und
Prädikantendienst am Michaeliskloster;
Hinter der Michaeliskirche 3, 31134 Hildesheim
Telefon 05121 6971-502

Aus dem Sprengel

Politisch predigen? Wenn ja, wie?

„Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe wegführen lassen, und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl“, fordert der Prophet Jeremia diejenigen auf, die in Babylon im Exil leben (Jer 29,7). „Jedermann sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Obrigkeit außer von Gott; wo aber Obrigkeit ist, ist sie von Gott angeordnet.“, schreibt der Apostel Paulus an die Gemeinde in Rom (Röm 13,1), als er sich ihnen vorstellt. Die Auslegung dieser beiden Verse war im Laufe der Kirchengeschichte oft umstritten.

Auch die Frage, welche Rolle die Predigt und welche Verantwortung damit die Predigtperson hat, wenn es um politische Stellungnahme geht, lässt sich selten eindeutig beantworten. Deshalb wollen wir an diesem Wochenende darüber miteinander ins Gespräch kommen, Argumente abwägen und eine eigene Position gewinnen: Wie werden wir unserer Verantwortung vor Gott und den Menschen gerecht, wenn wir SEIN Wort für unsere Zeit auslegen? Wie politisch sollte eine Predigt sein? Was heißt es überhaupt politisch zu predigen?

Das Angebot richtet sich an Lektor:innen und Prädikant:innen aus allen Sprengeln.

Termin: Freitag, den 28. Februar bis 2. März 2025
(also am Wochenende nach der Bundestagswahl)

Ort: Stift Börstel

Kosten: € 110 (Die Übernahme ist vor der Anmeldung von Lektor:innen bei der Kirchengemeinde, von Prädikant:innen beim Kirchenkreis zu beantragen.)

Die Anzahl der Teilnehmer:innenzahl ist auf 18 begrenzt.

Leitung: Pastorinnen Ursula Schmidt-Lensch und Dr. Vera Christina Pabst

Kontakt und Anmeldeformular bei:

Pastorin Ursula Schmidt-Lensch, Sprengelbeauftragte im Sprengel Osnabrück rsula.schmidt-lensch@evlka.de;
05441-5448938, bzw. auf der Homepage des Sprengels:
<https://lektoren-praedikanten-os.de>

Anmeldeschluss: 10. Februar 2025

Liturgischer Impuls

Dietrich Bonhoeffer in den Schlagzeilen

Am 9. April 2025 jährt sich der Todestag Dietrich Bonhoeffers zum 80. Mal. Doch schon jetzt ist der Theologe in den Schlagzeilen. Wenn der Staat in seiner Aufgabe, Recht und Ordnung zu schaffen und zu bewahren versagt, besteht die Aufgabe der Kirche darin, „nicht nur die Opfer unter dem Rad zu verbinden, sondern dem Rad selbst in die Speichen zu fallen,“ so versteht Bonhoeffer seine Existenz als Christ in der Zeit der Herrschaft des Nationalsozialismus. Doch er stellt auch klar: Wer immer tödende Gewalt anwendet, lädt damit Schuld auf sich und rechtfertigt nicht sich selbst. Seit dem Sturm auf das Capitol am 6. Januar 2021 wird Bonhoeffer von gewaltbereiten Trump-Unterstützern und auch hiesigen nationalistischen Kreise instrumentalisiert. Der Theologe, der aktiv Widerstand gegen das Führerprinzip leistete, wird nun von denen vereinnahmt, die dieses Führerprinzip wollen. Zu dieser Entwicklung trugen wesentlich die tendenziöse und fehlerhafte Biografie Eric Metaxas', der in sozialen Netzwerken Verschwörungstheorien verbreitet, und nun auch der darauf basierende Spielfilm „Bonhoeffer. Pastor. Spion. Attentäter“ bei.

Bonhoeffers Nachfahren haben sich mit vielen Theolog:innen in einem offenen Brief dagegen gewandt, seine Person und Schriften für die Legitimation politischer Gewalt und der Umwandlung der USA in einen autoritären Staat heranzuziehen.

https://www.dietrich-bonhoeffer.net

LEBEN UND WERK BONHOEFFER HEUTE FORSCHUNG IBG NEWSLETTER KONTAKT

GEDANKEN ZUM 22. NOV

TERMINE

05.02.2024
DIETRICH BONHOEFFER 2024
Vorträge, Tagungen,...

06.11.2024
STELLUNGNAHMEN ZUR POLITISCHEN VEREINNAHMUNG DIETRICH BONHOEFFERS
Nachkommen und Bonhoeffer Haus Berlin

WILLKOMMEN AUF DEM BONHOEFFER-PORTAL!

Hier finden Sie alle verlässlichen Informationen zu Dietrich Bonhoeffer unter einer Willküradresse und auf einer Webstat! Sie können verschiedene Wege einschlagen, um diese faktisierte Person näher kennenzulernen [...]

Verlässliche Informationen unter:
<https://www.dietrich-bonhoeffer.net/>



Lesenswert:

Wolfgang Huber:

Dietrich Bonhoeffer.

Auf dem Weg zur Freiheit.

Ein Porträt. 2021

ISBN-13: 9783406768361

ISBN-10: 3406768369



Renate Wind:

Dem Rad in die Speichen fallen!

Die Lebensgeschichte des Dietrich Bonhoeffer.

10. Aufl. Gütersloh 2006. Ausgezeichnet mit dem Evangelischen Buchpreis. 1993.

ISBN-13: 9783579071299

ISBN-10: 3579071297

Christlicher Nationalismus gefährdet aber nicht nur in den USA Demokratie und Menschenrechte. Er verstellt jederzeit und an allen Orten den Blick auf die Menschen, die leiden, die machtlos sind, die unterdrückt werden, kurz auf die Menschen, die Dietrich Bonhoeffer in seiner Nachfolge und seinem Kirchenverständnis als „Kirche für andere“ besonders wichtig waren. Deshalb gilt es überall auf der Welt, genau hinzuhören und noch einmal nachzulesen, wenn bekannte Persönlichkeiten zu Held:innen stilisiert und ihre Gedanken nur in kurzen Zitaten wiedergegeben werden. Es ist gefährlich, vorschnell Parallelen zwischen Personen oder Zeiten zu ziehen, damit Erwartungen zu schüren oder das eigene Handeln zu legitimieren. Die Chancen von social media, schnell vielen Menschen Informationen unentgeltlich zur Verfügung zu stellen und so Bildung zu ermöglichen, bergen auch viele Gefahren. Die Begriffe „fake news“ und „false facts“ sind längst in die Umgangssprache eingegangen. Besonders in der Predigtvorbereitung gilt es, genau hinzusehen, z.B. wer welche Gedanken zu einem Bibeltext äußert und welche Motivation damit verbunden ist.

*Pastorinnen Andrea Jung / Dr. Vera C. Pabst,
Referentinnen im Lektoren- und Prädikantendienst*

Aus den Kursen

Protestantisch sein heißt für mich 2024...

Jedes siebte Wochenende eines Prädikantenkurses steht unter dem Titel »Evangelisch aus gutem Grund«. „Evangelisch“ und „protestantisch“ sind heute in der Umgangssprache zu austauschbaren Begriffen geworden. Es ist gut und wichtig zu wissen, wie die Reformation entstanden ist. Martin Luther beruft sich in seiner Überzeugung allein auf die Heilige Schrift und ihre Botschaft von der Erlösung durch Jesus Christus aus dem Glauben. Deshalb „evangelisch“. Der Begriff „protestantisch“ geht zurück auf die Protestation der evangelischen Stände auf dem Reichstag zu Speyer 1529: Sie standen ein für die Glaubensfreiheit des Einzelnen und traten ein gegen die Aufhebung der kaiserlichen Verordnung, dass jeder Fürst es mit der Religion so halten solle, wie er es vor Kaiser und Gott verantworten könne.

Es ist aber auch notwendig, zu überlegen, was die reformatorische Theologie aktuell bedeutet. Dazu kann das Wort „protestantisch“ beitragen. Vier Aspekte des Protestantismus diskutierte der aktuelle Kurs: „Umgang mit Angst“, „Grenzen der Freiheit“, „Mut zum eigenen Weg“ und „Einstehen für-eintreten gegen“ (wörtl. Übersetzung des Wortes protestari). So ist der evangelische Glaube immer persönlich, an die Heilige Schrift, an das eigene Gewissen und die Überzeugung gebunden. Zugleich aber auch immer politisch, auf eine Gemeinschaft bezogen.



Die aktuelle Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung hat ergeben: Wer kirchlich verbunden, religiös sozialisiert ist, engagiert sich durchschnittlich stärker gesellschaftspolitisch – auch für Demokratie!

Möge es so bleiben und der – evangelische – Grund uns weiterhin verlässlich tragen.

*Pastorinnen Andrea Jung / Dr. Vera Christina Pabst,
Kursleitung Prädikantenkurs 2023*

Umgang mit der Angst: Protestant zu sein heißt für mich 2024

Protestant zu sein heißt für mich 2024, der Angst nicht die Kontrolle zu überlassen. Wir alle kennen Zeiten der Unsicherheit – persönliche Krisen, Verluste oder Momente, in denen wir nicht wissen, wie es weitergehen soll. Gerade in diesen Zeiten möchte ich mich nicht von der Angst lähmen lassen. Stattdessen will ich für Hoffnung eintreten – für mich selbst und für die Menschen um mich herum.

Mein Glaube gibt mir die Kraft, nicht aufzugeben. Er erinnert mich daran, dass ich nicht alleine durch diese Zeiten gehe, sondern dass Gott mich begleitet. Was mir hilft, sind kleine Momente im Alltag: ein ehrliches Gespräch, ein bisschen Unterstützung von anderen oder ein Gebet, das mir Ruhe gibt. Diese kleinen Dinge zeigen mir, dass ich nicht alles alleine tragen muss.

Protestant zu sein heißt für mich, auch für andere da zu sein, die gerade mit Sorgen kämpfen. Zuhören, Mut machen oder einfach zeigen: „Du bist nicht allein.“ Das kann so viel bewirken. Und selbst wenn ich manchmal zweifle, versuche ich darauf zu vertrauen, dass Gott auch in schwierigen Zeiten Wege zeigt, die ich jetzt vielleicht noch nicht sehen kann.

Protestant zu sein heißt für mich 2024, der Angst nicht das letzte Wort zu lassen. Ich möchte für Hoffnung und Zuversicht eintreten – für mich selbst und für die Menschen um mich herum. Denn egal, wie ungewiss die Zukunft ist, ich weiß, dass ich darauf vertrauen kann: Gott geht den Weg mit uns.

Andreas Günther, Kursteilnehmer im Prädikantenkurs 23

Buchtipp

Gottes Bilder

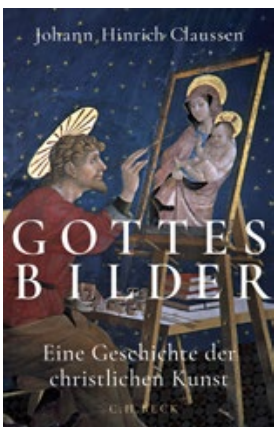
Museumsbesuche können sehr unterschiedlich wirken. Mal sind sie ermüdend, mal sind sie anregend. Mal sind sie aufregend.

Wenn ein kundiger Mensch durch eine Ausstellung im Museum führt, dann ist das meist erhellend. Wenn dieser Mensch auch noch begeistert ist, von dem, was es zu sehen gibt, dann sind Museumsbesuche einfach wunderbar.

Einen solchen geführten Besuch einer Bilderausstellung bietet Johann Hinrich Claussen mit seinem Buch „Gottes Bilder“ an. Er leitet die Leserschaft durch zwölf Räume, die mit unterschiedlichsten Werken bestückt sind. Kundig und kurzweilig erzählt Claussen dabei eine Geschichte der christlichen Kunst. Diese Kunst antwortet auf Fragen der Menschen, die nach Sicherheit und Zukunft suchen. So ist der Gang durch dieses Museum auch eine religionsgeschichtliche Betrachtung des Christentums.

Dieses Buch bietet neben bekannten Bildern auch überraschende, unbekanntere Werke und stellt diese gemeinsam spannungsvoll in einen Raum. Die Wirkung der Bilder und Symbolkraft des Dargestellten reicht über die Zeitgrenzen hinaus bis in unsere Tage. Das kann man in diesem Buch spüren und sehen. Der Autor Johann Hinrich Claussen ist Theologe und Kulturbbeauftragter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland.

*Pastorin Catharina Uhlmann,
Referentin im Lektoren- und Prädikantendienst*



Johann Hinrich Claussen
Gottes Bilder – Eine Geschichte der christlichen Kunst
München 2024.
ISBN 978-3-406-82217-9

Kurse und Angebote 2024

(Stand: November 2024)

- L II** Zweiteiliger Lektorenkurs im Michaeliskloster, Hildesheim (*Kursbeginn: 10.–14.9.2025*)
(*Anmeldeschluss: 10.6.2025*)
- L** Sprengel Ostfriesland-Ems Fünfteiliger Lektorenkurs
(*Kursbeginn: 12.–14.12.2025*)
- P 25** Prädikantenkurs an zwölf Wochenenden im Michaeliskloster, Hildesheim
(*Auftakt: 20.6.2025*)
(*Anmeldeschluss: 20.3.2025*)
- M** Mentoratstag 2025
26. Juni 2025 im ZEB-Stephanstift, Hannover
(*Anmeldeschluss: 19.5.2025*)

Unsere Fortbildungen (Anmeldungen über die Sprengel)

Sprengel Stade: 25.–27.4.2025, Sprengellektoren

Wochenende Who's who im Alten Testament?:

Berühmte Personen der hebräischen Bibel im Porträt,
Bad Bederkesa

Sprengel Ostfriesland-Ems: 29.3.2025, Workshop
„Plattdeutsche Gottesdienste gestalten“, Potshausen

20.–22.6.2025: Lektoren-Prädikantentagung/Fortbildung,
Potshausen

Informationen zu unseren Angeboten unter:

<https://lektoren-praedikanten.de> oder den Homepages der Sprengel:

<https://lektor-innen-und-praedikant-innen-ostfriesland-ems.wir-e.de>

<https://lektoren-praedikanten-os.de>

<https://landeskirche-hannovers.de/evlka-de/wir-ueber-uns/sprengel-kirchenkreise/sprengel-lueneburg/der-sprengel-subhome>

<https://sprengel.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/sprengel-hannover/einrichtungen-und-dienste-subhome/Praedikanten>

https://www.sprengel-hildesheim-goettingen.de/Gottesdienst-Liebe_Praedikanten-und-Lektoren-in-Hildesheim-Goettingen

Aus- und Fortbildungsangebote in Kirchenkreisen möchten wir langfristig auf diesen Homepages veröffentlichen. Bitte schicken Sie uns Ihre Angebote. Dann können sich alle zeitnah informieren und anmelden. Kurzfristig uns angezeigte Angebote für Tagungen und Fortbildungen geben wir über unseren Newskanal Lektoren- und Prädikantendienst der Landeskirche bei intern-e weiter. Melden Sie sich dafür dort an!